

# Vielfältiger «Ein-Druck» vom Drucken

*Atelierrundgang mit Überraschungen bei Franz Anatol Wyss*

**Druckverfahren, Druckgraphik, Druckpapier: Einen vielfältigen Ein-«Druck» vermittelte Franz Anatol Wyss am vergangenen Wochenende in seinem Murgenthaler Atelier. Auch die beiden Kunstdrucker Peter Kneubühler und Peter Dettmann waren mit dabei.**

Vergangenes Wochenende im Atelier von Franz Anatol Wyss: Auf rund zwanzig Quadratmeter Fläche tummeln sich Kunstfreunde und Freunde des Künstlers – dem Ausstellenden knapp auf den Fersen. An den Wänden hängt eine riesige Anzahl von Werken aus jahrzehntelanger Arbeit. Sie ermöglichen einen Eindruck von der Entwicklung, die Wyss bei seinem Tun durchgemacht hat. Dazwischen Stationen, an denen das Handwerk der drei verschiedenen Druckverfahren Hoch-, Flach- und Tiefdruck demonstriert wird.

Der spannendste Augenblick, das Drucken, steht dabei im Vordergrund. Mischen von Farbe, Auftragen, Abwischen und Waschen der Kupfer-, Linol-



*Franz Anatol Wyss und Peter Kneubühler (Zürich) beim Aufdecken der künstlerischen Wahrheit...*

*Foto: Iris Reolon*

und Steinplatten. Besonderes Interesse gilt den Druckutensilien, den schweren Walzen und natürlich den Handgriffen der Profis. Selbst Franz Anatol Wyss staunt immer wieder über den Zürcher Kupferdrucker Peter Kneubühler und den Berliner Steindrucker Peter Dett-

mann – obwohl er schon etliche Jahre mit den beiden zusammenarbeitet. Eine gepflegte Kommunikation zeigt dabei, wie respektvoll sich die Zusammenarbeit zwischen den Künstlern gestaltet. Beide Drucker entwickeln und spezialisieren sich mit ihren kreativen

Fähigkeiten und nehmen die Herausforderungen an, mit denen sie Wyss immer wieder von Neuem konfrontiert.

## Überraschende Resultate

Eine solche Zusammenarbeit hat in Vorbereitung auf die Atelierausstellung wochenlang stattgefunden. «Manchmal arbeiteten wir bei drückender Hitze, weil der Raum die Wärme staut. Es kam sogar vor, dass das Thermometer am Morgen schon 35 Grad anzeigte», können sich die drei erinnern. Der eigentliche Ablauf von Idee bis zum «Fertig zum Druck» – das Ritzen, Malen, Schnitzen, Ätzen und das gemeinsame Ausprobieren – hat während dieser Zeit stattgefunden. Die Resultate sind überraschend: Die mit Steindruck entstandenen Exponate kommen sehr leicht daher.

Auch mit den neuen Kupferdrucken hat Franz Anatol Wyss neue Akzente gesetzt. Er hat die jahrelang aus Zeitungen ausgeschnittenen Fotografien in seine Arbeit integriert. Menschenmassen werden zum Thema, ohne das Individuum zu vernachlässigen. Dafür sorgt eine starke Symbolsprache. *iro*